Vorwort

Zum zweiten Mal seit Band 49 (2016/1) legt der Naturwissenschaftliche Verein Würzburg e.V. eine Abhandlung vor, die ausschließlich der Ornithologie gewidmet ist. Die historischen Hintergründe für diese im Vereinsleben des NWV schon immer sehr aktive Disziplin haben der 1.Vorsitzende Prof. em. Dr. Gerhard Kneitz sowie Dr. Stephan Kneitz, der Sprecher des Arbeitskreises, bereits im Vorwort des ersten Bandes ausführlich dargestellt. Auch diesmal wurde das Manuskript dieses Bandes vorab im Internet veröffentlicht (www.naturwerke.net). Es gäbe keine digitale und keine analoge Version der Inhalte, stünde nicht ein Ornithologe aus Herz und Blut wie Hubert Schaller dahinter. Seine Freizeit gehört der Vogelbeobachtung und Vogelfotografie, er untersucht akribisch alles, was ein Vogel zu bieten hat, von der Schnabelmorphologie bis hin zum Verhalten. Ihm gebührt unser aller ganz besonderer Dank für diese vielschichtigen Einblicke in die Vogelwelt!

Ornithologische Forschung, aber auch die von Amateuren mit oft großer Hingabe betriebene Beobachtung und Zählung freilebender Vögel sowie die Kartierung ihrer Brutreviere erlangen in der heutigen Zeit immer größere Bedeutung, ihre Ergebnisse und Aussagen werden weit außerhalb des Fachkontextes wahrgenommen. Citizen science-Projekte wie die „Stunde der Gartenvögel“ bringen mehr und mehr Laien dazu, sich ihre gefiederten Mitbewohner etwas näher anzuschauen und sich Gedanken zu machen, welche Art denn diesmal besonders häufig, welche vielleicht seltener zu sehen war und was Gründe hierfür sein könnten. Vögel sind für solche grundlegenden ökologischen Fragen ideale Objekte, da sie - als Repräsentanten einer besonders dynamischen Lebensform - sehr empfindlich auf Veränderungen ihrer Umwelt reagieren, die sich zunehmend auch durch vom Menschen induzierte Dynamik auszeichnet.

Es kommt nicht oft vor, dass ganze Tiergruppen in die Medienberichterstattung eingehen und sie neben der Weltpolitik in die Top-Nachrichten einziehen. Wir erinnern uns alle an die Meldungen zum dramatischen Rückgang der Insektenbiomasse, 2017 publiziert von Krefelder Entomologen. So besorgniserregend solche Forschungsergebnisse sind, so zwingen sie doch dazu, sich auch verstärkt Gedanken über die Hintergründe solcher Entwicklungen zu machen (die keineswegs auf unsere Breiten beschränkt sind). Könnte auch die Abnahme der Igeldichte damit zu tun haben? Was geschieht, wenn Fische kaum noch Wasserinsekten finden? Und hängt nicht der Bruterfolg der Vögel vom Nahrungsangebot für den Nachwuchs ab, der weitgehend auf Insekten angewiesen ist? Welche Ökosystemfunktionen gehen uns eigentlich verloren, wenn Populationen zusammenbrechen und Arten verschwinden? Welche Konsequenzen hat das für unsere Ernährung, für unsere Lebensweise generell? Was können bzw. müssen wir ändern?

Komplexe Zusammenhänge sind nicht durch einfache Antworten erklärbar. Trotzdem bleibt die grundlegende Erkenntnis, dass die Vielfalt des Lebens mit dem Raum zum Leben zu tun hat und dieser Lebensraum Populationen überlebenswürdige Bedingungen bieten muss. Dies gilt für Insekten genauso wie für Vögel und alle anderen Organismen auch.

Zurück zur Ornithologie, wie sie sich im vorliegenden Band darstellt. Zunächst werden wir Zeugen ganz besonderer Vogelbeobachtungen (I.), die für große Geduld und für Ornithophilie im besten Sinne des Wortes stehen. Erst durch viele Einzelbeobachtungen ergibt sich das Bild einer Art, das letztlich allgemeine Aussagen zulässt. Und wenn schon über Bilder gesprochen wird: auch in diesem Band waren ausgewiesene Naturfotografen am Werk, die einen wichtigen Aspekt von Natur in den Fokus gestellt haben, nämlich ihre Einzigartigkeit

und Schönheit! Letztlich war es auch das Bildmaterial, weshalb dieser Band nach langen Überlegungen in größerem Format als üblich erscheint.

Für ornithologische Abhandlungen eher ungewöhnlich sind die Kapitel (II. und III.) zur Anatomie und Physiologie. Aber wer weiß schon, dass Vögel mit ihrer Nickhaut kommunizieren oder Körperwärme auch soziale Komponenten hat?
In den folgenden Beiträgen (IV.) wurden Informationen festgehalten, deren Bedeutung vielleicht erst in Jahren sichtbar wird und uns dann grundlegende Fragen beantworten hilft. Wir erleben aktuell einen Sommer der Extreme – wie wird sich die Hitze und Trockenheit z.B. auf die Wiesenweihen-Population auswirken, deren Stand wir für das Jahr 2016 kennen?

Kap. V gibt uns Einblicke in Aspekte der Fortpflanzungsbiologie einiger Arten, vom Kolkraben bis zum Ohrentaucher. Wer Vögel schützen will (VI.), muss sich auch mit der Rolle von Giftstoffen auseinandersetzen, unter denen Glyphosat auch wegen seiner globalen Verwendung eine besondere Rolle zukommt. Unser Band klingt aus mit Hahn und Huhn in der Antike (VII.).

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Autorinnen und Autoren dieses Bandes – den „Ornis“ - für die Bereitstellung ihrer Manuskripte und Fotos!
Jetzt wünschen wir allen Leserinnen und Lesern eine interessante Lektüre mit vielen neuen Einblicken in die Vogelwelt!

Für den Vorstand des NwV,

Dr. Dieter Mahsberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Mahsberg Dieter

Artikel/Article: Vorwort 3-4